



Die Fliege- Ziege

Heidemarie Brosche
Kathrin Schärer

atlantis

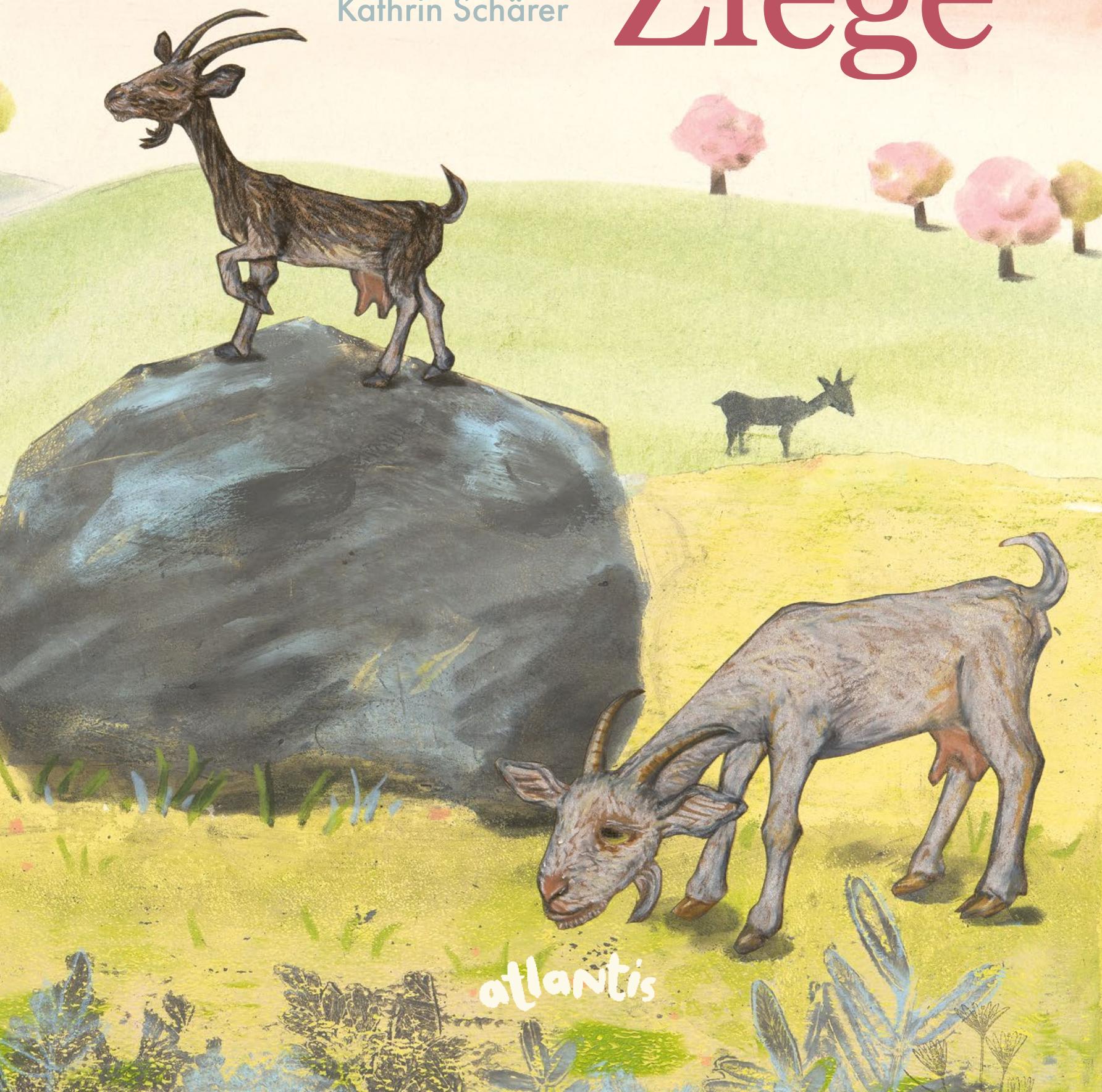






Die Fliege-Ziege

Heidemarie Brosche
Kathrin Schärer



atlantis



Die jungen Zicklein durften endlich auf die Wiese.
Sie drängelten und rempelten und stolperten übereinander.





Die Ziegenmamas schauten zu.

»Springt nicht zu hoch!«, rief die eine.

»Tobt nicht so wild«, sagte die andere.

»Und hütet euch vor den Nachtvögeln!«, ermahnte die dritte.

»Die können euch gefährlich werden.«

Aber die jungen Ziegen hatten anderes im Sinn.



Eines der Zicklein lief immer wieder zurück zu seiner Mama und schmiegte sich an ihr Fell.

»Ach du meine Schmiege-Ziege!«, sagte diese und stupste ihr Kind zärtlich an.

Ein anderes Zicklein wurde bei jeder Rangelei Sieger.

»Du bist eine richtige Siege-Ziege!«, sagten alle.

Ein weiteres Zicklein fiel immer wieder hin und blieb einfach liegen.

»Nicht so faul, du Liege-Ziege!«, riefen dann die großen Ziegen.





Eine Ziege war kleiner und zarter als die anderen.
Ihre Mama war deshalb ganz besonders besorgt.
»Gib acht!«, rief sie immer wieder.

Doch die kleine Ziege trieb es wilder als alle anderen.
Sie sprang hoch in die Luft und bog sich vor Übermut kräftig durch.
»Pass auf, dass dir nichts passiert, du Biege-Ziege!«,
rief die Ziegenmama.
Aber die kleine Biege-Ziege spielte noch wilder und noch übermütiger.

Einmal sprang sie höher als je zuvor.
Ihre Mama kreischte: »Nicht so hoch!«
Doch genau da passierte es:
Die Biege-Ziege verharrete für kurze Zeit in der Luft.
Dann sank sie langsam zurück auf den Boden.

Alle starrten verblüfft auf die Biege-Ziege.
»Was hast du denn jetzt wieder gemacht?«, riefen sie.
Die Biege-Ziege antwortete nicht.
Sie musste das dringend noch einmal ausprobieren.
Wieder hüpfte sie, so hoch sie konnte.
Und wieder begann sie zu schweben.
Viel länger als beim ersten Mal!
Sie versuchte es ein drittes Mal.



